



Liebe Leserinnen und Leser, beste lezers,

De eerste 'Kaminabend' in Düsseldorf leverde interessante haardvuorgesprekken op met (nieuwe) burgemeesters en regionale bestuurders. Grensoverstijgende samenwerking is afhankelijk van persoonlijke contacten. En die contacten moet je onderhouden door met elkaar in gesprek te blijven. Daarvoor is de euregio rijn-maas-noord een belangrijk platform. Of het nu gaat om het grenseffect van het vuurwerkverbod in Nederland of de mogelijke komst van de Einsteintelecoop. Wij geven u in deze nieuwsbrief een impressie en u kunt de (extra) foto's bekijken.

Maike Hajjoubi
Directeur



Kaminabend: Vom Böllerverbot bis zum Einsteinteleoskop

Der erste Kaminabend der euregio rhein-maas-nord für (neue) Bürgermeister*innen und Landrät*innen zeigte auf, wie Europa in der Grenzregion lebendig und greifbar ist. Nathanael Liminski, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, hielt einen Impulsvortrag: „In Berlin kann man sich kaum vorstellen, wie nah NRW und die Niederlande verbunden sind durch alltägliche Dinge wie Einkaufen, Arbeiten und so weiter. Es gibt selbstverständlich auch Themen, woran wir noch arbeiten müssen, wie Arbeitsmigranten, Grenzpendler und Infrastruktur.“ Paul Robert Hoene, Bürgermeister der Gemeinde Wachtendonk, fragte wie sich das niederländische Böllerverbot auf deutsche Grenzkommunen auswirkt: „Werden die Niederländer an Silvester 2026-2027 massenhaft ihre Böller bei uns kaufen und anzünden?“

Euregio-Präsident Antoin Scholten brachte es auf den Punkt: „Grenzübergreifende Zusammenarbeit ist kein Selbstläufer, sondern tägliche Arbeit. Die euregio rhein-maas-nord bietet uns dafür eine geeignete Plattform.“ Das sahen die (neuen) Bürgermeister*innen und Landrät*innen genauso.

Mehr Fotos von Robin Teller (Staatskanzlei NRW) finden Sie hier: <https://lnkd.in/e8BrSuT8>



Kaminabend: Energie und Interreg

Bürgermeisterin Yolanda Hoogtanders von der Gemeinde Roermond und Oberbürgermeister Felix Heinrichs von der Stadt Mönchengladbach betonten, dass es ihnen als Partnerstädte um das europäische Miteinander geht, vor allem in Zeiten, in denen das Nationaldenken in Europa wächst. Aber die Wirtschaft spielt auch eine wichtige Rolle. Hoogtanders möchte untersuchen, ob (Wind-)Energie aus Deutschland in die Niederlande transportiert werden kann.

Provinzministerin Elianne Demollin-Schneiders und Konsulin Willemijn van der Toorn wünschen sich für 2026 das Einsteinteleoskop und einen Aufschwung von Künstlicher Intelligenz als Wirtschaftsfaktor. Der deutsche Botschafter in Den Haag, Nikolaus Meyer-Landrut, sprach über die Kohäsionspolitik der Europäischen Union: „Interreg Deutschland-Niederland ist dafür ein sehr wichtiges Förderinstrument, über das wir gerne auf regionaler Ebene und nicht nur auf nationaler Ebene entscheiden möchten, auch in der Zukunft.“



Nachhaltige euregionale Kulturkooperationen brauchen Begegnung und kontinuierlichen Austausch

Das Interreg-Projekt „Connecting Cities through Culture“ brachte 2025 Künstler:innen und Kulturakteur:innen aus Mönchengladbach und Roermond zusammen. Im Sommer trafen sich Kreative im Kulturzentrum The Movement, um Kontakte zu knüpfen und Ideen für Kooperationen zu entwickeln. „Die Atmosphäre war geprägt von echtem Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit“, so Projektleiterin Lara Valsamidis (Urbanes Kulturlabor gGmbH).

Kurz darauf gastierte die Mönchengladbacher Danceroom Crew beim OpROER-Festival in Roermond. Ihre Performance „It takes courage to bloom“ begeisterte rund 800 Schüler*innen im Royal Theater. Im Oktober folgte der Gegenbesuch: Das Roermonder Jugendtanztheater Nieuwe Helden – Next Level präsentierte beim blank spaces Festival in Mönchengladbach die Performance „STEM“, begleitet von dem Musiker-Duo Damla und Musab Bilgiç.

Nachhaltige euregionale Kulturkooperationen brauchen Begegnung und kontinuierlichen Austausch. Projekte wie „Connecting Cities through Culture“ schaffen genau diesen Raum. Das Projekt wurde durch das Interreg-Programm Deutschland–Niederland und die EU kofinanziert.

Foto: Lucas Coersten



Maike Hajjoubi vertelt in deze TV-uitzending in de Gemeente Peel en Maas wat de euregio is en doet, bijvoorbeeld op het gebied van arbeidsmigranten die in Duitsland wonen, maar in Nederland werken. Ook gaat ze in op het GrensInfoPunt met als thema's sociale zekerheid, pensioen en belasting. Verder komen de Interreg Deutschland-Nederland subsidies aan bod voor bedrijven en verenigingen die met Duitsland (willen) samenwerken.



Bürgermeister Ricker besucht die Euregio

Am 15. Januar besuchte der neue Bürgermeister von der Gemeinde Niederkrüchten, Thomas Ricker (CDU), die euregio rhein-maas-nord und traf sich mit Maike Hajjoubi und Michiel Savelsbergh zum Kennenlernen. Ricker fährt Motorrad und hat schon viel von der Euregio gesehen, darunter die Groote Peel, die Maasduinen und natürlich den Meinweg. In nächster Zeit möchte er die Provinz Limburg weiter kennenlernen, nicht zuletzt wegen der Entwicklungen rund um den ehemaligen Militärflughafen Elmpt.

Außerdem möchte er Bürger und Vereine auf das Interreg Deutschland-Niederland Programm aufmerksam machen, damit sie sich auf beiden Seiten der Grenze leichter finden können. Schließlich betrachtet er die seiner Meinung nach einfache niederländische Struktur aus Bund (Rijk), Provinz und Gemeinden mit einer gewissen Eifersucht. Wie das genau funktioniert, darüber möchte er unbedingt mehr erfahren.



GIP kennt die Regeln, SGA den Arbeitsmarkt

Grenzüberschreitend ist nicht immer alles logisch, aber es wird verständlich, wenn man die Regeln kennt. Die Teilnehmenden des letzten Open Coffee Niederrhein, der am Welttag der Logik stattfand, wissen nun, dass der GrenzInfoPunkt (GIP) der euregio rhein-maas-nord die Regeln kennt und erste Anlaufstelle für grenzüberschreitende Fragestellungen rund um Steuern und Sozialversicherung ist.

Als Kaffeesponsor durfte sich der GIP den Teilnehmenden mit einem Kurzvortrag vorstellen. Dabei ging GIP-Mitarbeiterin Julia Dillmann auch darauf ein, dass die Euregio mit dem Interreg-Programm vielfältige Fördermöglichkeiten für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bietet und sich der Service GrenzArbeit (SGA) Venlo bestens mit dem Arbeitsmarkt auf beiden Seiten der Grenze auskennt. Piet Levels vom UWV (niederländische Arbeitsagentur) betonte, dass es beim SGA maßgeschneiderte Lösungen für Unternehmen gibt, da sowohl auf den deutschen als auch den niederländischen Bewerberpool der öffentlichen Arbeitsverwaltungen zurückgegriffen werden kann. Egal ob Job-Speeddate, Infoveranstaltungen oder Unternehmensbesichtigung. Es gibt vielfältige Möglichkeiten. Mehr Infos dazu unter: www.grenzarbeit.eu/venlo

Foto: Der SGA Venlo nutzte den Open Coffee zum Netzwerken: v.l.: Piet Levels (UWV), Julia Dillmann (GIP), Anne Maubauch (Arbeitsagentur Mönchengladbach) und Frank Edelhoff (Jobcenter Kreis Viersen).



U ontvangt deze emailnieuwsbrief als lid van de euregio rijn-maas-noord, als lid van de algemene ledenvergadering of een van de commissies/projectpartners/scholen/medewerker of omdat u zichzelf heeft aangemeld. Het doel is om u te informeren over de ontwikkelingen in de euregio rijn-maas-noord. We gebruiken daarvoor alleen uw emailadres. Mocht u de nieuwsbrief niet meer willen ontvangen, bijvoorbeeld omdat uw emailadres niet meer geldig is of om een andere reden, dan kunt u zich te allen tijde afmelden. Wij verwijzen u hiervoor naar de mogelijkheid onderaan de nieuwsbrief. Hier vindt u ook een verwijzing naar de AVG.

Sie erhalten diesen E-Mail-Newsletter als Mitglied der euregio rhein-maas-nord, als Mitglied der Verbandsversammlung oder als Mitglied eines unserer Ausschüsse, Projektpartner, Schulen, als Mitarbeiter*in, oder weil Sie sich selbst dafür angemeldet haben. Das Ziel ist es, Sie zu informieren über die Entwicklungen in der euregio rhein-maas-nord. Wir verwenden dafür ausschließlich Ihre E-Mail-Adresse. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, beispielsweise weil Ihre E-Mail-Adresse nicht mehr gültig ist oder aus einem anderen Grund, haben Sie jederzeit die Möglichkeit, sich abzumelden. Dazu verweisen wir Sie auf die Möglichkeit am Ende des Newsletters. Dort finden Sie auch einen Verweis auf die DSGVO.

Agenda Termine

Die GrenzInfoPunkte (GIP) entlang der deutsch-niederländischen Grenze informieren in zwei kostenlosen Webinaren übers Arbeiten im Nachbarland.

Interessierte können sich bis zum Start (jeweils um 16:30 Uhr) des jeweiligen Webseminars unter dem jeweiligen Link registrieren:

 **9. Februar (deutschsprachig): Arbeiten in den Niederlanden**

 **10. Februar (niederländischsprachig): Arbeiten in Deutschland**

Mehr Infos gibt es auf der Webseite der [GIP](#).



Konrad-Zuse-Ring 6
41179 Mönchengladbach
T +49 (0) 2161 6985 511
E info@euregio-rmn.de
W www.euregio-rmn.de



Copyright © euregio rijn-maas-noord, euregio rhein-maas-nord, All rights reserved.

U ontvangt deze nieuwsbrief als lid van de euregio rijn-maas-noord, als lid van de algemene ledenvergadering of een van de commissies/projectpartners/scholen.

Sie erhalten diesen Newsletter als Mitglied der euregio rhein-maas-nord, als Mitglied der Verbandsversammlung oder eines der Ausschüsse/Projektpartner/Schulen.

Nächste Ausgabe: Ende Februar. Folgende nieuwsbrief: eind februari.

Die Datenschutz-Grundverordnung ist ein europäisches Datenschutzgesetz. Sie können jederzeit [Ihre Präferenzen aktualisieren](#), wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse ändern oder sich [von dieser Liste abmelden](#) möchten, damit Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten.

The GDPR, or [General Data Protection Regulation](#), is a European privacy law. Any time you can [update your preferences](#) if you want to change your email address or [unsubscribe from this list](#) so that you will no longer receive this newsletter.

This email was sent to <<Email Address>>

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

Not for profit · Konrad-Zuse-Ring 6 · Mönchengladbach 41179 · Germany